



# LEITFADEN AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNG (ASS) BONN

Netzwerk Autismus Bonn (Hrsg.)

Stand 2018

„Menschen, die wie autistische Menschen „anders“ sind, machen unsere Gesellschaft erst bunt und interessant... Doch was macht sie so besonders, diese Menschen mit Autismus? Leider definiert man ihre Andersartigkeit in erster Linie über negative Attribute, sie werden als unsensibel, unkooperativ, stur, unflexibel und exzentrisch im Verhalten beschrieben. Selten hört man, sie seien selbstbestimmt, eigendynamisch, hartnäckig, zuverlässig und geradlinig. Was ich mir wünsche, ist, dass Angehörige und Betreuer ihren Blick für die gute Seite schärfen...“

aus: Nicole Schuster (Autorin mit Autismus-Spektrum-Störung):  
*Ein guter Tag ist ein Tag mit Wirsing.* Weidler Buchverlag. Berlin 2007. S. 327.

## **LEITFADEN AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNG (ASS) BONN:**

Förder- und Hilfsangebote für Menschen, die unter den Bedingungen der Autismus-Spektrum-Störung leben, sowie für deren Angehörige und Bezugspersonen in Bonn.

Herausgegeben von:  
Netzwerk Autismus Bonn  
Stand: 6 /2018

EINLEITUNG	4
1. FRÜHERKENNUNG & DIAGNOSTIK	6
2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN & FINANZIERUNG	7
3. AMBULANTE THERAPEUTISCHE ANGEBOTE	8
4. TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER MIT ASS	10
5. SCHULE	11
6. INTEGRATIONSASSISTENZ IN FREIZEIT & FAMILIENUNTERSTÜTZUNG	14
7. KURZZEITPFLEGE	15
8. ARBEIT & BERUF	16
9. WOHNEN	17
10. FREIZEITANGEBOTE	19
11. ANGELEITETE ELTERNGRUPPEN & SELBSTHILFE	19
12. KUREN	20
ANHANG	20
IMPRESSUM	23

## EINLEITUNG

In den letzten Jahren sind die Besonderheiten und Bedürfnisse von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (im weiteren Verlauf ASS) zunehmend in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Die Anzahl an wissenschaftlichen Untersuchungen ist stark angestiegen und auch in den Medien wird das Thema verstärkt behandelt. Unter Fachleuten sind Autismus-Spektrum-Störungen inzwischen recht gut bekannt. Bundesweit sind zahlreiche Konzepte, Projekte und Programme für Menschen mit ASS und ihre Angehörigen auf den Weg gebracht und realisiert worden. Auch in Bonn gibt es bereits seit geraumer Zeit eine Reihe von kompetenten Anlaufstellen und Ansprechpartnern. Der „Leitfaden Autismus-Spektrum-Störung Bonn“ bietet nun erstmals eine Übersicht über die aktuellen spezifischen Förder-, Unterstützungs- und Hilfsangebote für Menschen mit ASS und ihre Angehörigen und Bezugspersonen in Bonn. Er soll ihnen helfen, sich die breite Palette der aktuellen regionalen Angebote zu erschließen und sie bestmöglich für den individuellen Lebensweg zu nutzen.

Der vorliegende Leitfaden wurde vom Netzwerk Autismus Bonn erstellt. Dieser Expertenkreis wurde im Jahr 2012 durch das Amt für Soziales und Wohnen und das Gesundheitsamt der Stadt Bonn initiiert und setzt sich aus Fachleuten unterschiedlicher Förder-, Unterstützungs- und Hilfeinrichtungen für Menschen mit ASS sowie aus Angehörigen des Betroffenenkreises zusammen. Die Vertreter lassen sich von der gemeinsamen Vorstellung leiten, dass Menschen mit ASS das uneingeschränkte Recht auf alle Hilfen haben, die ihnen eine optimale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Zielsetzung des Netzwerk Autismus Bonn ist es, zur flächendeckenden Sicherstellung und Weiterentwicklung spezifischer Angebote in Bonn beizutragen. Durch die Vernetzung sollen u.a. ein schnellerer Informationsfluss etabliert und Übergänge auf dem individuellen Lebensweg erleichtert werden.

Menschen mit ASS unterscheiden sich von Menschen ohne ASS in der Art, wie sie die Welt erleben und mit ihr in Kontakt

treten. Sie haben vor allem Schwierigkeiten, die Beziehungen und Strukturen der sie umgebenden Welt zu erkennen und entsprechend die Bedeutung von Dingen, Situationen und Verhaltensweisen zu entschlüsseln. Dem liegen charakteristische Besonderheiten der Hirnfunktionen zugrunde, die lebenslang bestehen bleiben und nicht im engeren Sinne behandelt werden können. Eine ASS ist mit anderen Behinderungen nicht gleichzusetzen und zeichnet sich durch markante Beeinträchtigungen der sozialen Interaktion und Kommunikation sowie durch ein eingegrenztes Interessens- und Verhaltensspektrum aus. Die individuelle Ausprägung ist sehr verschieden, weshalb sich Menschen mit ASS trotz vergleichbarer Grundschwierigkeiten sehr stark voneinander unterscheiden. Sie drückt sich meist in ihren oft sehr herausragenden Fähigkeiten und besonderen Kompetenzen aus, die gezielt genutzt werden sollten. Eine individuelle, an den jeweiligen Stärken ausgerichtete Förderung ist unerlässlich, damit Menschen mit ASS ge-

eignete Strategien entwickeln können, um ihre Entwicklungspotentiale in Richtung auf eine möglichst umfassende soziale Teilhabe zu entfalten. Der heutige Kenntnisstand der Wissenschaft und die praktischen Erfahrungen in der Begleitung von Menschen mit ASS belegen, dass dieser Betroffenenkreis vor allem von solchen Förder- und Unterstützungsmaßnahmen sowie von Hilfen profitiert, die auf ihre autismus-spezifischen Besonderheiten in ihrer jeweils individuellen Ausprägung ausgerichtet sind.

Im Folgenden sind Informationen über die besonderen Bedarfe von Menschen mit ASS in verschiedenen Lebensphasen und Lebensbereichen und die entsprechend in Bonn zur Verfügung stehenden Förder-, Unterstützungs- und Hilfsangebote aufgeführt. An einigen Stellen sind Kontaktdaten bzw. Internetadressen angegeben, unter denen weitere Informationen zu erhalten sind. Am Ende dieses Leitfadens findet sich zudem ein umfangreiches Verzeichnis

über die Kontaktdaten und Internetadressen der aufgeführten Institutionen, Fachdienste und Vereine.

Unser Dank gilt dem Runden Tisch Autismus OWL, der uns freundlicherweise den „Leitfaden Autismus OWL“ uneingeschränkt zur Verfügung gestellt hat.

**Download-Fassung dieses Leitfadens:**

[www.bonn.de](http://www.bonn.de)

[www.lebenmitautismus.de](http://www.lebenmitautismus.de)



## 1. FRÜHERKENNUNG & DIAGNOSTIK

Auffälligkeiten im Verhalten und in der Entwicklung des eigenen Kindes irritieren und verunsichern Eltern. Sie suchen nach einer Erklärung für die Besonderheiten ihres Kindes, nach einer Diagnose.

Eine fundierte diagnostische Einschätzung ist notwendig, um die Auffälligkeiten des Kindes verstehen und angemessen damit umgehen zu können. Die Diagnose ist wichtig für eine adäquate Erziehung und Förderung des sich anders entwickelnden Kindes. Zudem ist eine Diagnose auch die rechtliche Voraussetzung dafür, dass Angebote und Hilfen in Anspruch genommen werden können.

In der Regel erstreckt sich die Herausarbeitung der Diagnose über einen längeren Zeitraum, in dem zahlreiche Erhebungen vorgenommen werden, aus deren detaillierten Ergebnissen sich schließlich das Gesamtbild ergibt.

### Diese Erhebungen umfassen:

- die Ermittlung des allgemeinen Entwicklungsstandes
- eine körperliche und eine neurologische Untersuchung
- die Durchführung autismusspezifischer Untersuchungen (standardisierte Fragebögen, Elterninterviews, Verhaltensbeobachtungen des Kindes).

Während der Diagnostik wirken stets mehrere Institutionen und Fachleute zusammen, darunter insbesondere Früherkennungszentren, Kliniken, niedergelassene Ärzte, heilpädagogische Einrichtungen und Facheinrichtungen für Menschen mit ASS. Die Diagnosestellung erfolgt am Ende ausschließlich durch einen Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie oder Psychiatrie.

Bei Kindern, die zunächst insbesondere durch Verzögerungen in einem oder mehreren Entwicklungsbereichen auffallen, sind die Sozialpädiatrischen Zentren bzw. Früherkennungszentren eine wichtige Anlaufstelle zur Beurteilung der Entwicklungsbesonderheit des Kindes. Dort erarbeiten Ärzte (i.d.R. der Fachrichtungen Neuropädiatrie, Pädiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie) gemeinsam mit Fachleuten aus therapeutisch-pädagogischen Arbeitsfeldern eine diagnostische Einschätzung.

Bei Kindern, die in erster Linie Verhaltensbesonderheiten zeigen, sind die ersten Ansprechpartner häufig die niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiater sowie die kinder- und jugendpsychiatrische Abteilung der LVR-Klinik Bonn. Dort kann eine Zuordnung der Verhaltens- und/oder Entwicklungsauffälligkeiten vorgenommen werden.

Liegt ASS vor, werden die Kinder zur Behandlung an Facheinrichtungen überwiesen. In Bonn sind dies das Autismus-The-



rapie-Zentrum (ATZ) des Regionalverbandes Autismus Köln I Bonn e.V., der Verein Leben mit Autismus e.V. Bonn/Rhein-Sieg/Eifel, die Autismus-Ambulanz der LVR-Klinik Bonn sowie die Knospe-ABA GmbH. Diese Einrichtungen sind teils auch beratend für Familienangehörige und ihre Kinder tätig. Erwachsene Menschen mit ASS können sich für eine Diagnostik an die Spezialambulanz Autismus im Erwachsenenalter der Uniklinik Köln bei Prof. Dr. Dr. Vogeley in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie wenden. Eine allgemeine Beratung zum Thema Autismus ist bei der mebus körmann stiftung möglich.

#### **Weitere Informationen unter:**

LVR Klinik Bonn

*Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik & Psychotherapie:*  
Tel. 0228 - 5511, allg. Email: klinik-bonn@lvr.de

Kinderneurologisches Zentrum

Tel. 0228 - 6683130, allg. Email: klinik-bonn@lvr.de

SPZ der Asklepios Kinderklinik St. Augustin

Tel. 02241 - 249222 , Email: zentrale@asklepios.com

Uniklinik Köln

*Spezialambulanz Autismus im Erwachsenenalter:*

Tel. 0221 - 4780 oder 0221 - 47888524

Email: info@uk-koeln.de



## 2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN & FINANZIERUNG

Auf der Homepage des Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Homepage der Stadt Bonn können Informationen über das Persönliche Budget erfragt werden.

**Das Persönliche Budget kann bei folgenden Stellen beantragt werden:**

*Ambulante Eingliederungshilfe*

Hans-Böckler-Straße 5, 53115 Bonn

Tel. 0228 - 774923

E-Mail: wirtschaftlichehilfen@bonn.de

Gesundheitsamt Bonn:

*Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung*

Engeltalstraße 6, 53111 Bonn

Tel: 0228 - 77 53 64

E-Mail: behindertenberatung@bonn.de

Deutsche Rentenversicherung:

*Service-Stelle für Rehabilitation*

Tel: 0228 - 2808314 oder 0180 - 5151510

E-Mail: www.deutsche-rentenversicherung.de



### 3. AMBULANTE THERAPEUTISCHE ANGEBOTE

ASS ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung, die sich in ihrer Ausprägung sehr mannigfaltig zeigt. Sie ist nicht heilbar, kann jedoch durch frühe und adäquate Förderung maßgeblich beeinflusst werden. Dabei kommt dem möglichst frühzeitigen Beginn einer therapeutischen Förderung große Bedeutung zu. Diese findet vor allem in den Frühförderstellen statt. Für Kinder bis zum Schuleintritt sind dies im Bonner Raum das Frühförderzentrum der Lebenshilfe Bonn, die Gemeinnützige Bonner Interdisziplinäre Frühförderung (GMBiff) und das Sozialpädiatrische Zentrum der Asklepios Kinderklinik in St. Augustin. Durch die Frühfördermaßnahmen werden grundlegende Kompetenzen in allen Entwicklungsbereichen angebahnt. Die Familien werden zudem unterstützt, geeignete Diagnostikstellen aufzusuchen, ergänzende oder auf die Frühförderung aufbauende Förderangebote aufzunehmen und können bei der Suche nach einem geeigneten Kindergarten bzw. einer geeigneten Schule für das Kind beraten werden.

Wird im Entwicklungsverlauf des Kindes eine Autismus-Spektrum-Störung diagnostiziert, wird zumeist eine autismusspezifische Therapie angeraten. Eine solche bieten in Bonn ambulant vom Kleinkind- bis ins Erwachsenenalter das Autismus-Therapie-Zentrum Bonn (Approbation Verhaltenstherapie) des Regionalverbandes autismus Köln I Bonn e.V. und in der Zweigstelle in Siegburg sowie die Praxis für Autismustherapie des Vereins Leben mit Autismus e.V. Bonn/Rhein-Sieg/Eifel an. Die Spezialambulanz Autismus-Spektrum-Störungen der Abteilung für Kin-

der- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der LVR-Klinik Bonn bietet ambulante, teilstationäre und stationäre Behandlungsangebote an.

In den Einrichtungen arbeiten interdisziplinär zusammengesetzte Teams aus Fachleuten, die über umfassende autismusspezifische Fachkenntnisse verfügen und geeignete Therapiemethoden anwenden.

Die allgemeinen Ziele einer autismusspezifischen Therapie bestehen darin, die Handlungsspielräume und Ausdrucksmöglichkeiten der betroffenen Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erweitern, vorhandene Stärken zu fördern, größtmögliche Selbstständigkeit und soziale Integration zu erreichen sowie zu ihrer Lebenszufriedenheit beizutragen. Die jeweiligen Therapieziele und die therapeutischen Inhalte und Methoden werden individuell für jeden Klienten festgelegt. Dabei findet ein breites Spektrum heilpädagogischer, autismusspezifischer und psychotherapeutischer Methoden Anwendung, die ganzheitlich angelegt sind. Die Therapien werden häufig in der Anfangsphase der Therapiemaßnahme als Einzelförderung durchgeführt und können später auch in Form von gruppentherapeutischen Angeboten (Kleingruppen oder Sozialkompetenzgruppen) stattfinden. Die Maßnahmen beziehen zudem auch die Eltern und Geschwister sowie die Erzieher, Lehrer und andere Fachleute aus dem Umfeld des Betroffenen mit ein. Die





Beratung der Bezugspersonen des Menschen mit ASS ist integraler Bestandteil jeder therapeutischen Maßnahme. Die heilpädagogisch-therapeutischen Maßnahmen werden in der Regel als Eingliederungshilfe nach den Sozialgesetzbüchern SGB VIII, SGB XII in Verbindung mit SGB IX finanziert.

Zur Überbrückung von Wartezeiten zwischen Diagnose und Therapiebeginn, zur Krisenintervention in Schule und Familie oder bei allgemeinem Beratungsbedarf kann eine Unterstützung bei der mebus körmann stiftung eingeholt werden. Diese gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Leichlingen unterstützt auch im Raum Bonn Menschen mit ASS in Schule, Ausbildung, Beruf und Freizeit mit autismusspezifischen Angeboten.

#### Weitere Informationen unter:

Autismus Therapie Zentrum Bonn (ATZ)  
Tel. 0228 – 53699200  
E-Mail: info@atz-bonn.de

Frühförderzentrum Lebenshilfe Bonn  
Tel. 0228 – 55584411  
E-Mail: ff@lebenshilfe-bonn.de

Gemeinnützige Bonner Interdisziplinäre Frühförderung  
(GmBiff)  
Tel. 0228 – 3827-540, E-Mail: info@gmbiff.de

SPZ der Asklepios Kinderklinik St. Augustin  
Tel. 02241 – 249222  
E-Mail: zentrale@asklepios.com

Verein Leben mit Autismus e.V. Bonn/Rhein-Sieg/Eifel  
*Praxis für Autismustherapie Bonn:*  
Tel. 0228 – 96785496  
E-Mail: info@lebenmitautismus.de

LVR Klinik Bonn  
*Spezialambulanz Autismus-Spektrum-Störungen:*  
Tel. 0228 – 5512850  
E-Mail: klinik-bonn@lvr.de

mebus körmann stiftung  
Integration von Menschen mit Behinderung  
Tel. 02175 – 890620  
E-Mail: mkstiftung@gmx.de

Weitere Angebote von niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychotherapeuten und -psychiatern, Praxen für Ergotherapie und Logopädie sowie andere interessante Anbieter können über die Kontaktdaten im Anhang erfragt werden. Wir möchten Sie an dieser Stelle ausdrücklich ermutigen, sich dort zu informieren.



#### 4. TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER MIT ASS

Kinder, die einen besonderen Unterstützungsbedarf (mit Behinderung oder von Behinderung bedroht) haben, können grundsätzlich in allen Bonner Tageseinrichtungen für Kinder (Kitas) betreut und gefördert werden.

Auf den Internetseiten der Stadt Bonn gibt es Informationen zum Anmeldeverfahren und zu den jeweils wohnortnahen Kitas.

Auf Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf bezogen unterscheiden sich die Kitas zum Beispiel durch:

- das Konzept und die Erfahrung der Kita bezogen auf Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf.
- die Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern mit und ohne Behinderung
- die Möglichkeit der notwendigen therapeutischen Unterstützung für die Kinder
- die Anzahl der Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf innerhalb der gesamten Kita
- die Barrierefreiheit im Innen- und im Außenbereich

Die meisten Kitas können für ein Kind mit Behinderung Fördergelder beim Landschaftsverband Rheinland beantragen (Flnk = Förderung der Inklusion in Kitas), mit denen zum Beispiel zusätzliche Fachkraftstunden finanziert und Betreuungsplätze reduziert werden können. Oder die Kita hat nur die zusätzliche Kindpauschale beantragt und so zusätzliche Fachkraftstunden zur Verfügung.

Welche weiteren Unterstützungsmaßnahmen/Therapien in einer Kita angeboten werden, muss individuell und auf das Kind bezogen geklärt werden.

Neben den Einrichtungen (ehemals integrative Kitas), die schon seit mehreren Jahren Erfahrung haben in der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf, gibt es auch Tageseinrichtungen, in denen heilpädagogische Plätze angeboten werden. Ob die Kinder in einer sogenannten heilpädagogischen Gruppe (bis zu 10 Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf) oder in gemischten Gruppen betreut werden, ist abhängig von der Konzeption einer Kita.

Es empfiehlt sich für Eltern immer, einen persönlichen Termin in den Kitas zu vereinbaren, damit sie sich ein Bild von den jeweiligen Bedingungen vor Ort machen können.



Bei Fragen zum Besuch einer Kita für Kinder, die einen besonderen Unterstützungsbedarf haben, können folgende Stellen innerhalb der Stadtverwaltung Beratung anbieten:

### **Ämter und Beratungsstellen der Stadt Bonn:**

#### *Familienbüro:*

Tel. 0228 - 77 40 70

E-Mail: familienbuero@bonn.de

#### *Inklusionsberatung:*

Tel. 0228 - 77 65 21

E-Mail: monica.strassmann@bonn.de



## 5. SCHULE

Einen ausführlichen Überblick über alle Bonner Schulen, ihre pädagogischen Profile und Schwerpunkte sowie ihre geographische Lage bietet der Online-Bildungsberater der Stadt Bonn.

Schüler mit ASS erfüllen ihre Schulpflicht entweder an allgemeinen Schulen oder an Förderschulen. Die meisten Schüler mit ASS haben nicht zwangsläufig einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf. Ob dieser besteht, wird im sogenannten AO-SF-Verfahren ermittelt, das auf Antrag der Eltern oder, in Ausnahmefällen, von der Schule eingeleitet wird. Das Schulamt beauftragt nach Antragstellung eine sonderpädagogische Fachkraft, zusammen mit einer Lehrkraft der allgemeinen Schule den Unterstützungsbedarf in einem sonderpädagogischen Gutachten zu beschreiben. Am Ende dieses Verfahrens werden der (oder die) Förderschwerpunkt(e) festgestellt. Es gibt weder eine eigene Förderschulform für Schüler mit ASS noch einen Förderschwerpunkt Autismus.

**Hat ein Schüler mit ASS einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf, ordnet das Schulamt ihm mindestens einen der folgenden Förderschwerpunkte zu:**

- Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung
- Förderschwerpunkt Sprache
- Förderschwerpunkt Lernen
- Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
- Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung
- Förderschwerpunkt Sehen
- Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation



Ein Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf kann entweder an einer allgemeinen Schule mit Gemeinsamem Lernen (im Rahmen von Inklusion) oder an einer dem Förderbedarf entsprechenden Förderschule beschult werden:

#### Der Unterricht kann zu den Abschlüssen:

- der allgemeinen Schulen
- im zieldifferenten Bildungsgang Lernen
- oder im zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung führen.

Es empfiehlt sich, vor der Einschulung Kontakt zur Fachberatung Autismus-Spektrum-Störung im Schulamt für die Stadt Bonn aufzunehmen, damit in Kooperation mit der Fachberatung eine frühzeitige Vorbereitung der aufnehmenden Schule auf die Einschulung des Kindes mit ASS gewährleistet ist. Die Ansprechpartner und Kontakt-daten der Fachberatung Autismus-Spektrum-Störung im Schulamt für die Stadt Bonn können erfragt werden im Schulamt (siehe unten) und im Inklusionsbüro (siehe unten).

Auch beim Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule ist die Kontaktaufnahme mit der Fachberatung Autismus-Spektrum-Störung im Schulamt für die Stadt Bonn empfehlenswert. Die Experten können die Wahl der weiterführenden Schule und die Übergangsgestaltung beratend begleiten. Unabhängig vom schulischen Förderort kann beim Jugendamt bzw. beim Sozialamt ein Antrag auf einen Integrationshelfer

(Schulbegleitung, Integrationsassistent) gestellt werden, der den Schulbesuch erleichtern bzw. möglich machen soll. Auch Schülern ohne festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf kann ein Integrationshelfer zur Seite gestellt werden. Die Gewährung ist immer eine Einzelfallentscheidung und wird auf Antrag und nach Vorliegen bestimmter Kriterien vom zuständigen Amt für Eingliederungshilfe (Jugend- oder Sozialamt) beschieden. Grundsätzlich sollte der Einsatz eines Integrationshelfers nach dem Prinzip der abnehmenden Hilfe mit der Zeit reduziert werden.

Für Schüler, die einen allgemeinen Abschluss anstreben, besteht zudem die Möglichkeit des Nachteilsausgleichs. Dieser dient dazu, die Nachteile, die dem Schüler durch eine Behinderung entstehen, so auszugleichen, dass bei gleichem Lern- und Leistungsvermögen das gleiche Lernziel erreicht werden kann. Dabei erfolgt weder eine Reduzierung der Anforderungen noch ein Vermerk im Zeugnis. Bei Schülern mit ASS beinhaltet der Nachteilsausgleich meist eine maximal 15%ige Zeitzugabe in Prüfungssituationen, zeitliche und räumliche Strukturierungshilfen und möglicherweise reizreduzierte Räume. Bei mündlichen Prüfungen hat sich zudem die Anwesenheit vertrauter Lehrpersonen als hilfreich erwiesen. Der Nachteilsausgleich wird von den Eltern unter Vorlage der psychiatrischen Diagnostik oder von den Lehrkräften bei der Schulleitung beantragt, im Konsens mit der Schule individuell festgelegt und ausformuliert sowie in der Schülerakte



vermerkt. Er wird jährlich überprüft und gegebenenfalls modifiziert. Auch die Genehmigung des Nachteilsausgleichs in den zentralen Abschlussprüfungen nach Klasse 10 geschieht durch die Schulleitung. Lediglich für das Abitur bestehen gesonderte Genehmigungsverfahren. Dann liegt die Zuständigkeit bei den Bezirksregierungen, die jeden Einzelfall nach vorherigem Antrag durch die Schulleitung überprüfen. In der Regel werden diejenigen Maßnahmen gewährt, die in der bisherigen Schulbiografie dazu beigetragen haben, die Prüfungen erfolgreich zu bestehen.

Bei allen Entscheidungen in Bezug auf die Schulbiografie sollte berücksichtigt werden, ob die Schule und das Klassenlehrerteam den besonderen Bedürfnissen des Schülers mit ASS gerecht werden können. Für das Gelingen schulischen Lernens sind eine wohlwollende, verständnisvolle Haltung und Lernumgebung von maßgeblicher Bedeutung.

In Bezug auf ein gelingendes Zusammenspiel von Lehrern und Schülern im Klassenverband kann es hilfreich sein, ein Verständnis für Schüler mit ASS zu schaffen, zum Beispiel durch eine umfassende Aufklärung über die Besonderheiten der ASS. Diese bietet sich insbesondere an, um Mobbing und Ausgrenzung zu begegnen oder um präventiv Voraussetzungen zu schaffen, die ein positives Gelingen ermöglichen. Die mebus körmann stiftung bietet hier Informationsveranstaltungen an, die individuell auf den Schüler mit ASS und dessen Klasse zugeschnitten sind. Dabei werden in einem theoretischen

und einem praktischen Teil die Wahrnehmungsbesonderheiten von Menschen mit ASS für die Teilnehmer der Veranstaltung erfahrbar gemacht.

#### Weitere Informationen unter:

Fachberatung Autismus-Spektrum-Störung  
im Schulamt für die Stadt Bonn  
*Kontaktdaten über Inklusionsbüro:*  
Tel. 0228 - 774250  
E-Mail: [inklusion@bonn.de](mailto:inklusion@bonn.de)

Schulamt der Stadt Bonn  
*Inklusionsbüro:*  
Tel. 0228 - 774250  
E-Mail: [inklusion@bonn.de](mailto:inklusion@bonn.de)

Schulamt für die Stadt Bonn  
Tel. 0228 - 774224

mebus körmann stiftung  
Integration für Menschen mit Behinderung  
Tel. 02175 - 890620  
E-Mail: [mkstiftung@gmx.de](mailto:mkstiftung@gmx.de)



## 6. INTEGRATIONSASSISTENZ IN FREIZEIT & FAMILIENUNTERSTÜTZUNG

Menschen mit ASS sowie deren Familien benötigen gegebenenfalls Hilfen in Bereichen, die über das hinausgehen, was sie aus eigener Kraft leisten können. Hier kommt der Entlastung und Unterstützung durch professionelle Anbieter im Rahmen des Familienunterstützenden Dienstes (FUD) große Bedeutung zu.

Menschen mit ASS werden durch Integrationsassistenten dort unterstützt, wo sie aufgrund ihrer Beeinträchtigung an Grenzen stoßen, die sie ohne die Unterstützung nicht überwinden könnten. Durch den Einsatz von Integrationsassistenten in allgemeinen Schulen oder Förderschulen (siehe Kapitel Schule) wird die Teilnahme des Menschen mit ASS am Unterricht sowie die Teilhabe am gesamten Schulleben sichergestellt.

Die Einzelbegleitung durch eine Integrationsassistenz im Freizeitbereich ermöglicht Menschen mit ASS Unternehmungen, die (unabhängig von den Eltern) selbstständig unter Umständen nicht wahrgenommen werden könnten, z.B. ein Schwimmbad-, Kino- oder Discobesuch, die Teilnahme an Sportveranstaltungen oder Bildungskursen, ein Einkaufsbummel oder andere Freizeitaktivitäten. Integrationsassistenzen können auf diese Weise dazu beitragen, dass Kontakte geknüpft und ein Freundeskreis aufgebaut werden kann. Damit bieten sie eine wichtige Unterstützung in der gleichberechtigten Teilhabe des Menschen mit ASS am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. In Bonn werden Integrationsassistenzen und

familienunterstützende Dienste von verschiedenen Trägern angeboten (u.a. Diakonisches Werk, Lebenshilfe, Markus Wolf: Programme zur Struktur, Organisation und Förderung).

Finanziert wird die Freizeitbegleitung entweder über die Verhinderungspflege/ zusätzliche Betreuungsleistungen der Pflegekassen oder über die Eingliederungshilfe durch das Sozialamt. Ein entsprechender Antrag ist vorher zu stellen. (Vgl. Kapitel 10, S. 19)

### Weitere Informationen unter:

Diakonisches Werk Bonn und Region gGmbH  
Tel. 0228 - 228080  
E-Mail: kontakte@dw-bonn.de

Lebenshilfe Bonn  
Tel. 0228 - 555840  
E-Mail: mail@lebenshilfe-bonn.de

Markus Wolf  
Programme zur Struktur, Organisation und Förderung  
Tel. 0228 - 3772960  
E-Mail: markuswolfdienst@web.de



## 7. KURZZEITPFLEGE

Familien mit Angehörigen mit Behinderung brauchen manchmal eine mehrtägige Auszeit, um sich von der alltäglichen Belastung zu erholen. Es kann aber auch durch Erkrankung der Pflegeperson oder anderen Gründen eine vorübergehende Betreuung außerhalb der Familie notwendig werden. Dazu gibt es die Möglichkeit der Kurzzeitpflege in einer vollstationären Einrichtung. Die Finanzierung erfolgt bei Vorliegen eines Pflegegrades durch die Pflegeversicherung (Kurzzeitpflege) oder über Eingliederungshilfe durch das Sozialamt. Diese Hilfe ist vor Antritt bei der Pflegekasse oder dem zuständigen Sozialamt zu beantragen.

### Folgende Einrichtungen bieten in Bonn und der Region Kurzzeitpflege an:

Kinderheim Dr. Dawo  
Mörikeweg 18, 53359 Rheinbach  
Tel. 02226 – 92230  
[www.kinderheim-dr-dawo.de](http://www.kinderheim-dr-dawo.de)

Kinderheim Dr. Ehmann  
Alexianerallee 5, 53721 Siegburg  
Tel 02241 – 252040  
[www.kinderheim-ehmann.de](http://www.kinderheim-ehmann.de)

Kinderheim *An der alten Eiche*  
An der alten Eiche 12, 53340 Meckenheim  
Tel. 02225 – 3054  
[www.kinderheim-an-der-alten-eiche.de](http://www.kinderheim-an-der-alten-eiche.de)

Lebenshilfe HPZ  
Kellergasse 1, 53909 Zülpich-Bürvenich  
Tel. 02425 – 709111  
[www.lebenshilfe-hpz.de](http://www.lebenshilfe-hpz.de)

Ev. Kinder- und Jugendheim Probsthof  
Hauptstraße 132, 53639 Königswinter  
Tel. 02223 – 7030  
[www.der-probsthof.de](http://www.der-probsthof.de)

CJG Hermann-Josef-Haus  
Dechant-Heimbach-Straße 8, 53177 Bonn  
Tel. 0228 – 951340  
[www.cjg-hjh.de](http://www.cjg-hjh.de)

Lebensort Martinshof  
Milchpützweg 5, 53343 Wachtberg-Pech  
Tel. 0228 – 9323750  
[www.lebensort-martinshof.de](http://www.lebensort-martinshof.de)



## 8. ARBEIT & BERUF

Der Übergang von der Schule zum Beruf kann neue Herausforderungen mit sich bringen. Viele Maßnahmen sind an einen gesetzlichen Anspruch auf Rehabilitation geknüpft. In vielen Fällen ist der Besitz eines Schwerbehindertenausweises erforderlich. Die folgende Liste enthält einige mögliche Anlaufstellen der Beratung und Information, deren Angebotspalette zur Orientierung jeweils wie folgt gekennzeichnet sind:

**A** = Arbeit; **B** = Beruf; **S** = Studium

**ABS** Integrationsfachdienst Bonn/Rhein-Sieg (IFD): Im Projekt STAR (Schule trifft Arbeitswelt) wird im Auftrag des LVR-Integrationsamtes Beratung und Begleitung im Übergang Schule-Beruf angeboten ([www.ifd-bonn.de](http://www.ifd-bonn.de)).

**A** Bundesagentur für Arbeit: Hier werden berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen angeboten. Ein Reha-Berater der Agentur sollte möglichst bis zu zwei Jahre vor der voraussichtlichen Schulentlassung kontaktiert werden ([www.arbeitsagentur.de/bonn](http://www.arbeitsagentur.de/bonn)).

**B** Job-Coaching: Diese berufsbegleitende Leistung ist als vorübergehender Unterstützungsprozess angelegt. Ansprechpartner sind der jeweilige Kostenträger, die Anbieter von Jobcoachings, die Integrationsfachdienste und das Integrationsamt.

**B** Arbeitsassistentz: Diese bietet die Möglichkeit einer

regelmäßigen Unterstützung am Arbeitsplatz, unabhängig von Art und Schwere der Behinderung. Ansprechpartner für die Gewährung einer Arbeitsassistentz sind die Integrationsämter. Im Rahmen einer Reha-Maßnahme kann Arbeitsassistentz anfangs auch durch die Reha-Träger eingeleitet werden.

**B** „Budget für Arbeit“: Diese Leistung hat zum Ziel, Beschäftigte von Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

**A** AuReA@SALO (Autismus-Rehabilitation-Arbeit): Die Rehabilitationsmaßnahme der Salo-AG hat das Ziel, Menschen mit ASS in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren ([www.salo-ag.de](http://www.salo-ag.de)).

**A** Berufsbildungswerke (BBW): Weitere Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation ([www.bmas.de](http://www.bmas.de)).

**AB** Projekt Router gGmbH: Router hält inklusive Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote bereit ([www.projekt-router.de](http://www.projekt-router.de)).

**B** autWorker eG: Es gibt eine steigende Anzahl von Netzwerken von Menschen mit ASS, z.B. „autWorker eG“. Hier werden arbeitssuchende Menschen mit ASS und potenzielle Auftraggeber beraten.





**S** Universität Bonn: Beratungsmöglichkeiten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung: [www.uni-bonn.de](http://www.uni-bonn.de) / Kontakt: [studierenmithandicap@uni-bonn.de](mailto:studierenmithandicap@uni-bonn.de).

**ABS** Persönliches Budget: Dieses Budget ist eine mögliche Form der Leistungserbringung, nähere Informationen im Impressum und unter: [www.budget.bmas.de/Handlungsleitfaden](http://www.budget.bmas.de/Handlungsleitfaden): Das Persönliche Budget für Menschen mit Autismus.

**S** KOMBABB: Informations- und Beratungsstelle zum Thema Studieren mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung in Bonn: [www.kombabb.de](http://www.kombabb.de).

**B** Beratung, Information und Unterstützung für Menschen mit Behinderung und Arbeitgeber bietet die Fachstelle für berufstätige Menschen mit Behinderungen im Amt für Soziales und Wohnen: [www.bonn.de](http://www.bonn.de).

**B** Bonnfairbindet: Eine Initiative für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die rund um das Thema Inklusive Jobs in Bonn informiert und über Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten berät: [www.bonnfairbindet.de](http://www.bonnfairbindet.de).

**AB** Das Integrationsamt verhilft schwerbehinderten Menschen zu einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt: [www.integrationsaemter.de](http://www.integrationsaemter.de).



## 9. WOHNEN

Erwachsen werden bedeutet immer auch, sich ein Stück vom Elternhaus zu lösen, „auszuziehen“ und einen neuen, von den Eltern unabhängigeren Lebensabschnitt zu beginnen. Diesen Entwicklungsschritt vollziehen Menschen mit ASS ebenso wie alle anderen Personen mit oder ohne Behinderung. In den meisten Fällen gelingt es Menschen mit ASS im Erwachsenenalter jedoch nicht, vollkommen selbstständig zu leben. Sie sind weiterhin auf Hilfe angewiesen, die sie in ihrem neuen Wohnumfeld außerhalb der engen Eltern-Kind-Beziehung durch Fachleute erhalten. Manchmal ist eine räumliche Veränderung schon im Kindes- oder Jugendalter erforderlich, wenn die notwendige Betreuung und Unterstützung für Eltern und Geschwister nicht mehr leistbar ist. Die Unterbringung in einem Heim, das den besonderen Bedürfnissen von Kindern und/oder Jugendlichen mit Autismus gerecht wird, kann den Betroffenen sowie ihren Angehörigen neue Chancen bieten. Abhängig vom individuellen Hilfebedarf der Menschen mit ASS kommen in jedem Lebensabschnitt verschiedene Wohnformen in Frage. Wichtig ist in jedem Fall, dass die Mitarbeiter mit den Besonderheiten von Menschen mit ASS vertraut sind, dass sie deren Probleme und Bedürfnisse verstehen und die fachlichen Kompetenzen haben, in angemessener Weise darauf einzugehen.

Ausführliche und aktuelle Informationen und Beratung erhalten Sie über KoKoBe Bonn Rhein Sieg (Koordination, Kontakt und Beratung).

Kinder und Jugendliche, die außerhalb ihrer Familien betreut



werden, leben in der Regel in Wohngruppen. Es gibt in der Region die Einrichtung Stiftung *Die Gute Hand*, in der ausschließlich Kinder und Jugendliche mit ASS wohnen. Weiterhin gibt es spezialisierte Wohngruppen, die in Einrichtungen der Behindertenhilfe integriert sind.

Für erwachsene Menschen mit ASS gibt es in der Region Bonn unterschiedliche Wohnformen. Sie können in einer Schwerpunkteinrichtung leben, d.h. in einem Wohnheim (meist mit angegliederter Tagesstruktur), in dem ausschließlich Personen mit ASS betreut werden. Angeboten werden diese vom Autismus Landesverband NRW e.V. und von der Stiftung *Die Gute Hand*.

Darüber hinaus besteht auch das Angebot, gemeinsam mit anderen Personen ohne Autismus in nicht-spezialisierten Wohngruppen zu wohnen. Diese Wohnform bieten grundsätzlich alle Einrichtungen der Behindertenhilfe an. Außerdem gibt es die Möglichkeit der Nutzung eines eigenen Apartments im stationären Rahmen, bei dem im Hintergrund ganztägig ein Team von Mitarbeitern verfügbar ist. Zudem gibt es für Menschen, die in einer eigenen Wohnung oder Wohngemeinschaft leben möchten, die den Alltag jedoch nicht ohne Unterstützung bewältigen können, das Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens. Der Mensch mit ASS erhält dann eine individuelle persönliche Assistenz über die ambulanten Betreuungsdienste. In Bonn halten verschiedene Träger diese

Dienste vor, unter ihnen moveAUT Autismus Köln I Bonn e.V. Weitere Informationen zum Thema Wohnen sind vorrangig bei allen Wohnanbietern, Kostenträgern, Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen und bei den Facheinrichtungen für Autismus erhältlich.

#### Weitere Informationen unter:

KoKoBe Bonn Rhein-Sieg  
E-Mail: [www.kokobe-bonn-rheinsieg.de](http://www.kokobe-bonn-rheinsieg.de)

Stiftung *Die Gute Hand*  
Tel. 02207 - 708101  
E-Mail: [stiftung@die-gute-hand.de](mailto:stiftung@die-gute-hand.de)

Autismus Landesverband NRW e.V.  
Tel. 0211 - 56636358  
E-Mail: [info@autismus-nrw.de](mailto:info@autismus-nrw.de)

moveAUT (Bonn Autismus Köln I Bonn e.V.)  
Tel. 0221 - 97725675  
E-Mail: [info@moveaut-koeln.de](mailto:info@moveaut-koeln.de)



## 10. FREIZEITANGEBOTE

Allgemeine Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung, in denen Kinder mit ASS willkommen sind, bieten Träger wie das Diakonische Werk Bonn und Region und die Lebenshilfe Bonn in ihren Tagesgruppen, Gruppentreffs und Stadtrand-erholungen an.

Spezielle freizeitpädagogische Angebote für Menschen mit ASS, in denen die Teilnehmer die Möglichkeit haben, im geschützten Rahmen unterschiedliche soziale Situationen zu erleben, eigenen Interessen nachzugehen und Selbstbewusstsein aufzubauen, stellt beispielsweise der Verein Leben mit Autismus e.V. sowohl in Bonn als auch im Rhein-Sieg-Kreis bereit. Neben Sport- und Spielangeboten können Kreativworkshops, Freizeittreffs sowie Samstags- und Ferienfreizeiten genutzt werden. Diese niedrigschwelligen Freizeitangebote können über Pflegegelder finanziert werden (vgl. Kapitel 6, S. 14).

### Weitere Informationen unter:

Diakonisches Werk Bonn und Region

Tel. 0228 - 228080, E-Mail: kontakte@dw-bonn.de

Lebenshilfe Bonn

Tel. 0228 - 555840, E-Mail: mail@lebenshilfe-bonn.de

Leben mit Autismus e.V. Bonn/Rhein-Sieg/Eifel

Tel. 02255 - 9458933, E-Mail: info@lebenmitautismus.de



## 11. ANGELEITETE ELTERNGRUPPEN & SELBSTHILFE

Eltern eines autistischen Kindes werden täglich mit außergewöhnlich hohen Anforderungen konfrontiert. Deshalb ist die Stärkung der elterlichen Kompetenzen von großer Bedeutung, um den besonderen Familienalltag bewältigen zu können. Neben den professionellen Beratungsangeboten leisten hier Elterngruppen einen wertvollen Beitrag, indem sie emotionale Unterstützung und einen alltagsnahen Austausch ermöglichen. Hier können Eltern sich informell begegnen, und sich als Betroffene zwanglos über ihre Sorgen, Probleme und Erfahrungen austauschen.

Der Verein Leben mit Autismus e.V. bietet in seinen Räumlichkeiten in Bonn und Ahrweiler angeleitete Elterngesprächskreise an. Eine psychoedukative Elterngruppe für alle Formen von ASS bieten die Spezialambulanz Autismus-Spektrum-Störungen der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der LVR-Klinik Bonn und das Autismus-Therapie-Zentrum (ATZ) des Regionalverbandes Köln I Bonn e.V. an.

### Weitere Informationen unter:

Leben mit Autismus e.V. Bonn/Rhein-Sieg/Eifel

*Praxis für Autismustherapie*

Tel. 0228 - 96785496, E-Mail: info@lebenmitautismus.de

*Spezialambulanz Autismus-Spektrum-Störungen* | LVR Klinik Bonn

Tel: 0228 - 5512850, E-Mail: klinik-bonn@lvr.de

Autismus Köln I Bonn e.V.

Tel. 0221 - 292358340, E-Mail: info@autismus-koelnbonn.de



## 12. KUREN

Für Eltern von Kindern mit Behinderung kann eine Kurmaßnahme eine gute Erfahrung sein. Zuständig für die Vermittlung und Beratung ist das Müttergenesungswerk.

Auf der Suche nach einer geeigneten Klinik hält das Internet eine Fülle von Informationen bereit.

Bei der Auswahl ist zu beachten, für welche Altersgruppe und Indikation (Schwerpunkte) die einzelnen Kliniken ausgerichtet sind. Einige Kliniken in Deutschland haben Erfahrungen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit ASS.

Kostenträger von Kurmaßnahmen sind in der Regel die Krankenkassen. Dort können Sie sich nach den Bedingungen und dem Prozedere der Beantragung einer Kur erkundigen.

### Weitere Informationen unter:

[www.kurkliniken.de](http://www.kurkliniken.de)

[www.kurklinikverzeichnis.de](http://www.kurklinikverzeichnis.de)

[www.muettergenesungswerk.de](http://www.muettergenesungswerk.de)

## ANHANG

### **Amt für Kinder, Jugend und Familie**

*Familienbüro:*

Stadthaus, Berliner Platz 2, 53111 Bonn

Tel. 0228 – 774070 (Servicetelefon)

E-Mail: [familienbuero@bonn.de](mailto:familienbuero@bonn.de)

[www.familienratgeber.de](http://www.familienratgeber.de)

[www.bonn.de](http://www.bonn.de)

### **Amt für Kinder, Jugend und Familie**

*Inklusionsberatung für den vorschulischen*

*Bereich: Villemombler Str.1, 53123 Bonn*

Tel. 0228 - 776521

E-Mail: [monica.strassmann@bonn.de](mailto:monica.strassmann@bonn.de)

[www.bonn.de](http://www.bonn.de)

### **Amt für Kinder, Jugend und Familie**

*Inklusionsbüro/ schulischer Bereich:*

Sankt Augustiner Straße 86, 53225 Bonn

Tel. 0228 - 77 42 50

E-Mail: [inklusion@bonn.de](mailto:inklusion@bonn.de)

[www.bonn.de](http://www.bonn.de)

### **Amt für Soziales und Wohnen**

*Ambulante Eingliederungshilfe:*

(Hans-Böckler-Str. 5, 53225 Bonn)

Tel. 0228 – 0228 - 774923

E-Mail: [wirtschaftlichehilfen@bonn.de](mailto:wirtschaftlichehilfen@bonn.de)

[www.bonn.de](http://www.bonn.de)

### **Asklepios Kinderklinik St. Augustin**

*Sozialpädiatrisches Zentrum:*

Arnold-Janssen-Str. 29, 53757 St. Augustin

Tel. 02241 – 249222

E-Mail: [zentrale@asklepios.com](mailto:zentrale@asklepios.com)

[www.asklepios.com/sankt-augustin](http://www.asklepios.com/sankt-augustin)

### **Autismus-Rehabilitation-Arbeit**

(AuReA@SALO)

Spaldingstraße 57-59 o. Rosenallee 6-8,  
20097 Hamburg

Tel. 040 – 239160, E-Mail: [info@salo-ag.de](mailto:info@salo-ag.de)  
[www.salo-ag.de](http://www.salo-ag.de)

### **Autismus Köln I Bonn e.V.**

Neusser Str. 786, 50737 Köln

Tel. 0221 – 292358340

E-Mail: [info@autismus-koelnbonn.de](mailto:info@autismus-koelnbonn.de)  
[www.autismus-koelnbonn.de](http://www.autismus-koelnbonn.de)

### **Autismus Landesverband NRW e.V.**

Grafenberger Allee 368, 40235 Düsseldorf

Tel. 0211 – 56636358

E-Mail: [info@autismus-nrw.de](mailto:info@autismus-nrw.de)  
[www.autismus-nrw.de](http://www.autismus-nrw.de)

### **Autismus-Therapie-Zentrum Bonn (ATZ)**

Waldenburger Ring 44, 53119 Bonn

Tel. 0228 – 53699200

E-Mail: [info@atz-bonn.de](mailto:info@atz-bonn.de)  
[www.atz-bonn.de](http://www.atz-bonn.de)

### **Berufsbildungswerke (BBW)**

Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin

Tel. 030 – 185270

E-Mail: [info@bmas.bund.de](mailto:info@bmas.bund.de)  
[www.bmas.de](http://www.bmas.de)

### **Bezirksregierung Köln**

Zeughausstr. 2-10, 50667 Köln

Tel. 0221 – 1470

[www.bezreg-koeln.nrw.de](http://www.bezreg-koeln.nrw.de)

### **Bonner Werkstätten (Lebenshilfe Bonn)**

Allerstraße 43, 53332 Bornheim – Hersel

Tel. 02222 – 8302-0

E-Mail: [info@bonnerwerkstaetten.de](mailto:info@bonnerwerkstaetten.de)  
[www.bonnerwerkstaetten.de](http://www.bonnerwerkstaetten.de)

### **BOOFE – Bunter Kreis Rheinland e.V.**

Corinna Bell Pflegeberatungsstelle

Adenauerallee 119, 53113 Bonn

Tel. 0228 – 28733498

E-Mail: [info@bunterkreis.de](mailto:info@bunterkreis.de)  
[www.bunterkreis.de](http://www.bunterkreis.de)

### **Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.**

Brehmstraße 5-7, 40239 Düsseldorf

Tel. 0211 – 640040

E-Mail: [info@bvkm.de](mailto:info@bvkm.de)  
[www.bvkm.de](http://www.bvkm.de)

### **Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke e.V. (BAG BWW)**

Oranienburgerstraße 13 - 14, 10178 Berlin

Tel. 030 – 263980990

E-Mail: [info@bagbbw.de](mailto:info@bagbbw.de)  
[www.bagbbw.de](http://www.bagbbw.de)

### **Diakonisches Werk Bonn und Region gGmbH**

Kaiserstraße 125, 53113 Bonn

Tel. 0228 – 228080

E-Mail: [kontakte@dw-bonn.de](mailto:kontakte@dw-bonn.de)  
[www.diakonischeswerk-bonn.de](http://www.diakonischeswerk-bonn.de)

### **Deutsche Rentenversicherung**

*Service-Stelle für Rehabilitation:*

Rabinstr. 6, 53111 Bonn

Tel. 0228 – 2808314 oder 0180 – 5151510

E-Mail: [reha-beratungsdienst@drv-bund.de](mailto:reha-beratungsdienst@drv-bund.de)  
[www.reha-servicestellen.de](http://www.reha-servicestellen.de)  
[www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de)

### **Frühförderzentrum (Lebenshilfe Bonn)**

Kessenicher Straße 216, 54129 Bonn

Tel. 0228 – 55584411

E-Mail: [ff@lebenshilfe-bonn.de](mailto:ff@lebenshilfe-bonn.de)  
[www.lebenshilfe-bonn.de/familie/fruehfoerderung/](http://www.lebenshilfe-bonn.de/familie/fruehfoerderung/)

### **Gemeinnützige Bonner interdisziplinäre Frühförderung (GMBiff)**

Oxfordstraße 12, 53111 Bonn

Tel. 0228 – 3827540

E-Mail: [info@gmbiff.de](mailto:info@gmbiff.de)  
[www.gmbiff.de](http://www.gmbiff.de)

### **Gesundheitsamt Bonn**

*Beratung für Menschen mit Behinderung:*

Engeltalstraße 6, 53111 Bonn

Tel. 0228 - 77 53 64 o. 0228 - 77 3787

E-Mail: [behindertenberatung@bonn.de](mailto:behindertenberatung@bonn.de)  
[www.bonn.de](http://www.bonn.de)

### **Initiative bonn-rhein-sieg-fairbindet**

Pfaffenweg 27, 53227 Bonn

Tel. 0228 – 60 44 777

E-Mail: [lotse@bonn-rhein-sieg-fairbindet.de](mailto:lotse@bonn-rhein-sieg-fairbindet.de)  
[www.bonn-rhein-sieg-fairbindet.de](http://www.bonn-rhein-sieg-fairbindet.de)

### **Integrationsfachdienst**

#### **Bonn/ Rhein-Sieg/ Eifel**

Maximilianstr. 22, 53111 Bonn

Tel. 0228 – 926850

E-Mail: info@ifd.de

www.ifd-bonn.de

### **Kinderneurologisches Zentrum (KiNZ)**

Gustav-Heinemann-Haus

Waldenburger Ring 46, 53119 Bonn

Tel. 0228 – 6683130

E-Mail: klinik-bonn@lvr.de

www.klinik-bonn.lvr.de

### **Klinik und Poliklinik für Psychiatrie & Psychotherapie** (Prof. Dr. Dr. Vogeley)

*Spezialambulanz Autismus im*

*Erwachsenenalter der Uniklinik Köln*

*Zentrum für Neurologie und Psychiatrie:*

Kerpener Str. 62, 50937

Tel. 0221 – 47800221 o. 0221 – 47888524

E-Mail: info@uk-koeln.de

www.uk-koeln.de

### **Lebenshilfe Bonn**

Kessenicher Str. 216, 53129 Bonn

Tel. 0228 – 555840

E-Mail: mail@lebenshilfe-bonn.de

www.lebenshilfe-bonn.de

### **Leben mit Autismus e.V.**

#### **Bonn /Rhein-Sieg/ Eifel**

Geschäftsstelle: Odinstr. 17, 53913 Swisttal

allg. Tel. 02255 –945 8933

allg. E-Mail: info@lebenmitautismus.de

www.lebenmitautismus.de

### *Freizeitangebote:*

Odinstr. 17, 53913 Swisttal

Anmeldung per E-Mail:

info@lebenmitautismus.de

### *Praxis für Autismustherapie:*

Kölnstr. 433, 53117 Bonn

Tel. 0228- 96785496

### *Verwaltung / Freizeitbereich:*

Odinstr. 17, 53913 Swisttal

Tel. 02255 – 9458933

### **LVR-Klinik Bonn**

*Kinder- und Jugendpsychiatrie,*

*Psychosomatik und Psychotherapie:*

Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

allg. Tel. 0228 – 5511

allg. E-Mail: klinik-bonn@lvr.de

www.klinik-bonn.lvr.de

### *Spezialambulanz*

*Autismus-Spektrum-Störungen:*

Anmeldung unter 0228 – 5512850

### **Markus Wolf**

*Programme zur Struktur, Organisation und*

*Förderung*

Dottendorfer Str. 27, 53129 Bonn

Tel. 0228 – 3772960

E-Mail: markuswolfdienst@web.de

www.markuswolf-foerderprogramme.de

### **mebus körmann stiftung** -

Integration von Menschen mit Behinderung

Oskar-Erbslöh-Straße 5, 42799 Leichlingen

Tel. 02175 – 890620

E-Mail: mkstiftung@gmx.de

www.mkstiftung.de

### **moveAut Bonn** (Autismus Köln I Bonn e.V.)

Neusser Str. 786, 50737 Köln

Tel: 0221 – 97725675

E-Mail: info@moveaut-koeln.de

www.autismus-koelnbonn.de/

betreutes-wohnen/index.html

### **Projekt Router GmbH**

Grüner Weg 14, 50825 Köln

Tel. 0221 – 800188-22

E-Mail: verwaltung@projekt-router.de

www.projekt-router.de

### **Schulamt der Stadt Bonn**

Sankt Augustiner Str. 86, 53225 Bonn

www.bonn.de

### *Inklusionsbüro / Schulischer Bereich:*

Tel. 0228 – 774250

E-Mail: inklusion@bonn.de

www.bonn.de

### **Schulamt für die Stadt Bonn**

*Schulaufsicht (Sekretariat):*

Sankt Augustiner Str. 86, 53225 Bonn

Tel. 0228 – 774224

www.bonn.de

*Fachberatung Autismus-Spektrum-Störung  
im Schulamt für die Stadt Bonn | Weitere  
Kontaktdaten über das Inklusionsbüro:  
Tel. 0228 - 774250  
E-Mail: inklusion@bonn.de www.bonn.de*

**Selbsthilfegruppe für Eltern von  
Kindern mit Autismus-Spektrum-  
Störung | Asperger Syndrom**

*Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn:  
Kölnstraße 433, 53117 Bonn  
Tel. 0228 - 96785496  
E-Mail: info@autismus-bonn.de  
www.lebenmitautismus.de*

**Stiftung Die Gute Hand**

*Jahnstraße 31, 51515 Kürten  
Tel. 02207 - 708101  
E-Mail: stiftung@die-gute-hand.de  
www.die-gute-hand.de*

**Universität Bonn**

*Bauftragte für Studierende mit Behinderung  
oder chronischer Erkrankung:  
Regina-Pacis-Weg 3, 53012 Bonn  
Tel. 0228 - 737306  
E-Mail: studierenmithandicap@uni-bonn.de  
www.uni-bonn.de*

**Zentrale Auslands- u. Fachvermittlung**

*(ZAV) | Arbeitgeber-Service für  
schwerbehinderte Akademiker:  
Villemombler Str. 76, 53123 Bonn  
Tel. 0228 - 7131375  
E-Mail: zav-bonn.sbakademiker@arbeitsagentur.de  
www.arbeitsagentur.de*

**Weiterführende Links:**

*Asperger Syndrom:  
www.aspies.de  
www.asperger-online.de  
www.aspergia.de  
www.asperger-eltern.de  
www.autismus.ch  
AutWorker eG:  
www.autworker.de  
Bundesministerium für Arbeit und Soziales:  
www.bmas.de  
Bundesministerium für Gesundheit:  
www.bmg.bund.de  
Bundesverband Autismus Deutschland e.V.:  
www.autismus.de  
Bundesverband Forum selbstbestimmter  
Assistenz behinderter Menschen:  
www.forsea.de  
Integrationsamt:  
www.integrationsaemter.de  
Online-Bildungsberater der Stadt Bonn:  
www.bonn.de/bildungsberater  
Knospe-ABA GmbH:  
www.knospe-aba.com  
KoKoBe Bonn Rhein-Sieg:  
www.kokobe-bonn-rheinsieg.de  
KOMBABB:  
www.kombabb.de*

*Kuren:  
www.kurkliniken.de  
www.kurklinikverzeichnis.de  
www.muettergenesungswerk.de*

*www.autismus-forschungs-kooperation.de  
www.familienratgeber.de  
www.gesellschaft-uk.de  
www.asklepios.com/sankt-augustin  
www.teacch.com  
www.uni-marburg.de/fb20/kjp/forschung/aut  
www.wgas-autismus.org*

**IMPRESSUM**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit schließt die ausschließliche Verwendung der männlichen Form die weibliche Form mit ein und wird die passendere Bezeichnung „Mensch, der unter der Bedingung einer Autismus-Spektrum-Störung lebt“ nicht verwendet. Der Leitfaden Autismus erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für den Inhalt angegebener Links o.ä. wird keine Verantwortung übernommen.

**Herausgeber:** Netzwerk Autismus Bonn.

**An der Erstellung des Leitfadens haben mitgewirkt:** Diakonisches Werk Bonn und Region gGmbH, Fachberatung Autismus-Spektrum-Störung im Schulamt für die Stadt Bonn, Koordinationsstelle für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Bonn, Leben mit Autismus e.V. Bonn/Rhein-Sieg/Eifel, mebus körmann stiftung | Leichlingen

**Design | Layout:** bagirainjungle design  
E-Mail: bagirainjungle@yahoo.com  
Für die Unterstützung beim Lektorat danken wir Frau Labonte.

